

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück**

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Leipzig, [1867]**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90200](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90200)

## Siebenter Austritt.

v. Tellheim. Franciska.

v. Tellh. Ihre Thränen? Und ich sollte sie lassen? (Wiu ihr nach.) Franciska (die ihn zurückgätt). Nicht doch, Herr Major! Sie werden ihr ja nicht in ihr Schlafzimmer folgen wollen?

v. Tellheim. Ihr Unglück? Sprach sie nicht von Unglück?

Franc. Nun freilich; das Unglück, Sie zu verlieren, nachdem —

v. Tellheim. Nachdem? was nachdem? Hier hinter steckt mehr. Was ist es, Franciska? Rede, sprich —

Franciska. Nachdem sie, wollte ich sagen, — Ihnen so vieles aufgeopfert.

v. Tellheim. Mir aufgeopfert?

Franciska. Hören Sie nur kurz. — Es ist — für Sie recht gut, Herr Major, daß Sie auf diese Art von ihr los gekommen sind. — Warum soll ich es Ihnen nicht sagen? Es kann doch länger kein Geheimniß bleiben. — Wir sind entflohen! — Der Graf von Bruchsal hat das Fräulein enterbt, weil sie keinen Mann von seiner Hand annehmen wollte. Alles verließ, alles verachtete sie hierauf. Was sollten wir thun? Wir entschlossen uns, denjenigen aufzusuchen, dem wir —

v. Tellheim. Ich habe genug. — Komm, ich muß mich uz ihren Füßen werfen.

Franciska. Was denken Sie? Gehen Sie vielmehr und nken Ihrem guten Geschick —

dav. Tellheim. Elendel für wen hältst du mich? — Nein, liebe Franciska, der Rath kam nicht aus deinem Herzen. Vergieb meinem Unwillen!

Franciska. Halten Sie mich nicht länger auf. Ich muß sehen, was sie macht. Wie leicht könnte ihr etwas zugestoßen sein. — Gehen Sie! Kommen Sie lieber wieder, wenn Sie wieder kommen wollen. (Geht dem Fräulein nach.)

## Achter Austritt.

v. Tellheim.

Aber Franciska! — O, ich erwarte euch hier! — Nein, das ist dringender! — Wenn sie Ernst sieht, kann mir ihre